

Pressemitteilung

Hagen, 23.2.2021

Lehrschwimmbecken anstatt Hallenbadsanierung?

Hagen. „Wenn die CDU in ihrer eigenen Fraktion die Enden beim Thema Lennebad nicht zusammenbringt, dann ist das schade. Doch darüber hinaus diejenigen wiederholt als Populisten zu verunglimpfen, die sich eine Meinung gebildet haben und sich für die Sanierung des Bades einsetzen, ist erschreckend“, kommentiert SPD-Fraktionsvorsitzender Claus Rudel die neuesten Äußerungen von CDU-Fraktionschef Jörg Klepper in dieser Zeitung.

„Alles, was die CDU immer und immer wieder hinterfragt, haben wir schon diskutiert, bevor wir den Förderantrag für die Sanierung des Bades gestellt haben. Jetzt haben wir das Geld bekommen und müssen trotz einer Verteuerung endlich Nägel mit Köpfen machen. Wenn nun auch noch Hirngespinnste wie der mögliche Neubau eines etwas größeren Lehrschwimmbeckens für einen ganzen Stadtteil anstatt einer Badsanierung verbreitet werden, dann kann man sich nur noch wundern.“

Auch fragt sich Claus Rudel, wer plötzlich die im gleichen Artikel genannte Finanzlücke von 3,4 Millionen Euro in die Welt gesetzt hat. „Will man mit solchen erschreckenden Zahlen alle Aktivitäten zum Erhalt des Bades im Keim ersticken?“

In einer mehrseitigen Vorlage, erarbeitet vom Fachbereich Finanzen und dem Service-Zenter-Sport, werden aktuell Mehrkosten von 2,4 Millionen Euro ausgewiesen. Da der Stadt mit einem zweiten Förderbescheid mitgeteilt wurde, dass sie ihren zunächst einkalkulierten Eigenanteil von rund 0,5 Mio. Euro ebenfalls finanziert bekommt, müssten im städtischen Haushalt noch 1,9 Mio. Euro aufgebracht werden. „Das sollte zu schaffen sein. Oder wollen wir in zwei Jahren im Lennepark, den wir übrigens auch mit Fördermitteln aufwerten wollen, eine Hallenbadruine bewundern?“, fragt Claus Rudel.

